

BEWERBUNG:

ROCK DIE SHOW!



DIE BEWERBUNG: EINE ANLAUFSTELLE IST GEFUNDEN, DOCH WIE BEKOMME ICH DAS PRAKTIKUM?

In diesem Kapitel erhältst du Tipps für das Schreiben einer Bewerbung: Wie lang sollte ein Anschreiben sein, wieso ist es wichtig, die Ansprechperson der Personalabteilung namentlich zu kennen, und was heißt es, eine Sprache verhandlungssicher zu sprechen?

Du hast dein Traumpraktikum oder ein tolles Unternehmen für eine Initiativbewerbung gefunden? Wichtig ist es jetzt, dass du dich frühzeitig bewirbst. Fachleute raten, mit den Vorbereitungen mindestens sechs Monate vorher zu beginnen, in manchen Unternehmen reicht das jedoch nicht aus, denn die Wartelisten an Interessierten sind lang.

Apropos Bewerbung – mit ihr steht und fällt das Praktikum. Immer wieder klagen Personalverantwortliche, die Bewerbung sei unvollständig, enthalte Rechtschreibfehler, klinge wenig ambitioniert oder so, als wäre einfach Copy-and-paste benutzt und das gleiche Anschreiben an ein gutes Dutzend Firmen herausgeschickt worden, oder der Name der Ansprechperson in der zuständigen Abteilung sei falsch geschrieben worden.

ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN

Informiere dich vorher im Internet oder bei Informations- und Vermittlungsstellen über länderspezifische Besonderheiten im Bewerbungsverfahren: Anders als deutsche Personalverantwortliche möchten diese im Ausland zum Beispiel häufig keine Zeugnisse und Urkunden mitgeschickt bekommen, und in vielen Ländern ist es sogar ein No-Go, der Bewerbung ein Foto beizulegen.

Auch inhaltlich müssen Bewerbungen im Ausland andere Schwerpunkte haben. So wird im angelsächsischen Raum erwartet, dass in der Bewerbung bei den bisherigen beruflichen Erfahrungen nicht nur die jeweilige Funktion und die dazugehörigen Aufgaben dargelegt werden, sondern auch, welche Ergebnisse erreicht wurden (Achievements). Kulturelle Unterschiede spielen ebenfalls eine große Rolle: Während in den USA in Bewerbungsanschreiben und in Interviews ein sehr selbstbewusstes Auftreten angesagt ist, gilt es im asiatischen Raum eher, sich in Bescheidenheit zu üben.

Unterstützung bei internationalen Bewerbungen bietet dir das kostenlose Europass-Portal. Auf der EU-Plattform für Bewerbung und Karriereplanung kannst du deine Bewerbungsunterlagen erstellen – auch in anderen Sprachen. Zu den Funktionen des Portals zählen u. a. persönliches Profil anlegen, Lebensläufe und Anschreiben erstellen, Profil teilen und nach Jobs und Weiterbildungen suchen. Außerdem bietet Europass Dokumente, mit denen sich Kompetenzen EU-weit verständlich darstellen und vergleichen lassen. Europass-Portal: www.europass.eu

Infos und Beratung: www.europass-info.de



Beim Verfassen der Bewerbung solltest du darum zuallererst darauf achten, in einem Anschreiben (das in der Regel nicht länger als eine Seite sein sollte) deine Motivation für das Praktikum plausibel zu erklären und in einem oder zwei Absätzen auf den Punkt zu bringen: Warum interessierst du dich gerade für eine Mitarbeit in diesem Unternehmen? Was reizt dich an dieser einen speziellen Abteilung? Lass gleich in den ersten Sätzen durchblicken, dass du dich über die Firma informiert hast. Wissenswertes findest du zum Beispiel auf der Homepage der Firma, in Unternehmens-Broschüren oder in Artikeln, die über deinen potenziellen Arbeitgeber in der Presse standen.

Vielleicht findest du in Online-Foren sogar ehemalige Praktikantinnen und Praktikanten, die dir Tipps geben können, was bei einer Bewerbung erwartet wird.

Anschließend solltest du erklären, welchen Mehrwert du für das Unternehmen mitbringst und was du konkret zu dessen Erfolg beitragen kannst. Und natürlich solltest du auch den gewünschten Zeitraum angeben, in dem du das Praktikum absolvieren möchtest.





ISABELL, 21

STUDENTIN

Isabell studiert International Management und machte ihr halbjähriges Pflichtpraktikum in Paris bei 3Dnatives

» Letztes Jahr habe ich mein halbjähriges Pflichtpraktikum in Paris bei 3Dnatives absolviert, einem jungen Unternehmen, das sich als Online-Magazin auf Nachrichten rund um den 3D-Druck spezialisiert hat. Als deutsche Muttersprachlerin konnte ich mich im Bereich Marketing und Projektmanagement einbringen. Das heißt, ich habe mich um die deutsche Webseite gekümmert, Artikel verfasst, spannende Interviews mit etablierten 3D-Druck-Unternehmen geführt, die deutschen Social-Media-Seiten aufregend gestaltet und im engen Kontakt mit Kunden aus der DACH*-Region gearbeitet. Frankreich wird leider oft als langweilig oder unaufregend abgestempelt, was ich absolut nicht bestätigen kann. Ganz im Gegenteil: Es ist ein facetten- und kultureiches Land, das für jeden Geschmack etwas parat hat – egal ob Stadtmensch oder Landei, Strandliebhaber oder Wanderfreund. Abschließend lässt sich sagen: Allein im Ausland zu leben steigert nicht nur die Eigenverantwortung und das Selbstbewusstsein, sondern verschafft auch neue kulturelle und sprachliche Eindrücke, die letztendlich unbezahlbar sind. Worauf wartet ihr also noch? Nutzt eure Gelegenheit und profitiert von den vielen Vorteilen eines Auslandsaufenthaltes! «

* Deutschland (D) – Österreich (A) – Schweiz (CH)



Neben dem Anschreiben sollte der Bewerbung immer ein Lebenslauf beiliegen. Außer den obligatorischen Angaben zu der eigenen Person, dem Studium oder der Ausbildung, den bisherigen beruflichen Erfahrungen (in Form von bereits absolvierten Praktika oder Nebenjobs) und Zusatzqualifikationen, wie Computerkenntnissen, aber auch ehrenamtlichen Tätigkeiten, sind bei einem Auslandspraktikum natürlich die Sprachkenntnisse ein wichtiger Punkt, der darin auftauchen soll.

Dabei solltest du ehrlich sein – dir selbst und deinem potenziellen Arbeitgeber gegenüber. Wer behauptet, eine Fremdsprache fließend in Wort und Schrift zu beherrschen, muss mehr können, als bloß die Speisekarte lesen und sich ein Essen bestellen.

Wer hierbei schummelt, hat schlechte Karten, denn spätestens im Vorstellungsgespräch kommt die Wahrheit ans Tageslicht.

FOLGENDE UNTERTEILUNG KANN DIR BEI EINER SELBSTEINSCHÄTZUNG HELFEN:



Wer eine Sprache **verhandlungssicher** beherrscht, verfügt über einen sehr großen Wortschatz und ist in der Lage, geschäftliche Verhandlungen in der Fremdsprache durchzuführen.



Hast du **fließende** Sprachkenntnisse, kannst du dich sicher und ohne nachzudenken über Themen von Politik über Wirtschaft bis hin zu Kultur und Gesellschaft unterhalten und bist beispielsweise in der Lage, Filme in der fremden Sprache zu verstehen und Bücher zu lesen.



Wer in der Schule mehrere Jahre lang eine Fremdsprache gelernt hat und dadurch einfache Unterhaltungen führen kann und viel versteht, jedoch noch nicht über einen sehr großen Wortschatz verfügt, gibt das Niveau **gut** an.



Wer durch den Besuch eines Kompakt-Sprachkurses an einer (Volks-) Hochschule oder durch die Teilnahme an einem Online-Sprachkurs in der Lage ist, Alltagsgespräche auf Small-Talk-Niveau über das Wetter oder Bekannte zu führen, gibt in der Bewerbung das Niveau **Grundkenntnisse** an.



Sprachkenntnisse kannst du in deiner Bewerbung in Europa auch mithilfe des Europäischen Referenzrahmens angeben, der in folgende Stufen unterteilt ist: www.europaeischer-referenzrahmen.de

A1 bis A2	erste bis vertiefte Grundkenntnisse
B1	gute Sprachkenntnisse
B2	fließendes Sprachlevel
C1	fließend bis verhandlungssicher
C2	fast Muttersprachniveau

Bei so mancher Praktikumsstelle wird statt einer Selbstauskunft im Hinblick auf die Sprachkenntnisse ein Nachweis gefordert, beispielsweise durch folgende Zertifikate: TOEFL (Test of English as a Foreign Language), IELTS (International English Language Testing System), Cambridge Certificate oder DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française).

Übrigens: Egal, wie gut du selbst deine Sprachkenntnisse bewertest, es ist durchaus sinnvoll, sich einige Monate vor der Abreise noch einmal mit der Landessprache auseinanderzusetzen und das tatsächlich vorhandene Vokabular zu überprüfen. Oft sind der Unterricht, die Sprachreise oder der Kurs an der Hochschule bereits einige Jahre her, vieles ist in Vergessenheit geraten, auch dann, wenn das entsprechende Zeugnis dir eine gute Note in der Fremdsprache bestätigt. Besuche zum Beispiel einen Konversationskurs an der Volkshochschule oder der Uni oder belege einen Online-Sprachkurs. Wenn du nicht nur die Sprache lernen, sondern auch gleich einen Einblick in die Kultur erhalten möchtest, suche dir einen Tandempartner. Bei regelmäßigen Treffen lernst du ganz nebenher neue Wörter und kannst dir vielleicht schon die eine oder andere Besonderheit der Menschen abschauen.